

geldes bisz in dy 2500 fl. Ungar. vorschryben und in irer vorschreybung allen schutzwere, aller recht, auch irer erbherschafft, der kon. mt. schutz und rath und hulff gantzlich vorzigen und keyne deuttung fur sy behalden, sunder alle deuttung gedachtem hern von Bybersteyn eingereumet und ubergeben, das der kon. mt. hochlich befrembdet, das das ane vorwyssen und gunst der kon. mt. geschehen, s. kon. mt. consensz nye ersucht; es soldens dy burge nicht macht gehabt, also sich zuvorschreyben.

Derhalben der heupthman von Gorlitz eyn blind urteyl¹⁾ zu Magdeburgk lossen holen und ist den burgen zuerkant, das sy schuldig seyn an alle mittel und behelff laudt irer briffe und sigel zuhalden und zalung zuthun, aber das ist geschehen uff eyn bericht des hern von Bybersteyn, der seyne geschickte dos mols auch zu Magdeburg gehabt.

Dyweyls 2 ryttermessige manne belanget, hot koe. mt. eyn rytter recht zu bestellen und in der sachen erkennen und ergehn lossen, was recht ist, und dysz recht ist bestalt Mitwoch noch Letare, den 26. tag Marcii 1544, wy folget:

Item es haben gesessen uffs voigts hofe in der grossen stuben 12 personen aus 12 geschlechtern des²⁾ adels ausz Oberlausitz, dy solden gantz unverdechtig seyn und sich in keyne burgerliche handlung nye eyn gelossen [haben].

Tyle Knebel hot eyn weysen stecken in der hand gehabt und [ist] marschalck gewest, das ding geheget. Nickel Tschyrnhaus von Kyslinswalde, Frantz von Bischoffwerde zu Ebersbach, Her Jorg Bircke³⁾ von Wilkau, (*Bl. 52 a.*) Friderich Dobschitz zu Oberreichembach, Haug Maxe zu Gradis⁴⁾, Opitz vom Saltza zu Lichtenau, Hans Temmeritz zur Olse, Cristoff Belwitz zu Belwitz, Merten Kotwitz zur Nickelschmyde, Heinrich Hawitz zur Senitz, Seyffert Rabenau zum Rytschen.

Hynnyden⁵⁾ hot man hoffeding gehalden, dorinnen seyn dy scheppen gewest: Jorg Belwitz zur Olse, Christoff Rabenau zum Ritschen, Baltzer Gerschorff zur Leube, Heinrich⁶⁾, Rudolff von Bischoffwerde zur Horecke, Herman vom Saltza. zu Lichtenau.

¹⁾ Nach Herrn Prof. Dr. R. Schroeder's (Heidelberg) mir gütigst gemachten Mittheilung soviel wie „ungerechtes Urtheil“ (vergl. Grimm, Deutsches Wörterbuch II, 122).

²⁾ zwischen „des“ und „adels“ steht im Manuscript ein „L“, vielleicht zu „Land adels“ zu ergänzen.

³⁾ Höchstwahrscheinlich ein Mitglied der im Fürstenthume Oels bis 1530 angefahrenen familie Birke, und nicht, wie Neumann in seiner Geschichte des Dorfes Wilka (Lanf. Mag. 1859, S. 261) angiebt, ein Birke von der Duba (vergl. H. Knothe: die Berka v. d. Duba auf Hohnstein in Ermisch N. Archiv für sächs. Gesch. u. Alterthumskunde Bd. II, S. 209 Anmerk., und Pfothner: der Adel des Fürstenthums Oels im 16. Jahrh. in der Zeitschrift f. Gesch. und Alterthum Schlesiens Bd. 21, S. 323 Anmerk., welchen beiden Herren (H. Knothe und Pfothner) ich die Mittheilung darüber verdanke).

⁴⁾ Gröditz, Pfarrdorf östlich von Bautzen in der Richtung nach Weissenberg, siehe Knothe, Adelsgesch. S. 588.

⁵⁾ Unten, wohl im Gegensatz zu „in der grossen Stuben“.

⁶⁾ dahinter Lücke im Manuscript.